

Doing (Digital) History

Kollaborative Formen der Erforschung von Geschichte in sozialen Medien im Projekt #SocialMediaHistory

Einleitung

Medien speichern, vermitteln und strukturieren Gedächtnis und Geschichte. Mit der Medienevolution ändern sich folglich auch Erinnerungs- und Geschichtspraktiken. (Vergangene) Ereignisse werden in sozialen Medien nicht nur dokumentiert, sondern finden teilweise nur dort statt. Für die Geschichtswissenschaft sind soziale Medien deshalb Archive **und** Handlungsraum gleichermaßen. Den Chancen und Herausforderungen dieser performativen Archive kann nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit begegnet werden.



Soziale Medien

Soziale Medien zeigen, welche Vorstellungen Menschen von Geschichte haben und wie Narrative (re)produziert und diskursiv ausgehandelt werden. Beispiele wie @realDonaldTrump auf Twitter oder Protestbewegungen wie #BlackLivesMatter oder #CzarnyProtest machen zudem deutlich, dass Zeitgeschichte in Zukunft nicht ohne Social Media-Daten geschrieben werden kann. Ein systematischer Zugang zu Quellen und Praktiken fehlt bisher jedoch u.a. aufgrund technischer, ethischer und rechtlicher Herausforderungen.



Bedarfe

Bedarfe ergeben sich auf den Ebenen der (automatisierten) Erhebung, der Analyse, des Sammlungsaufbaus, der Dokumentation und Reflexion. Diese berühren eine Vielzahl von Fragen wie:

- Wer erzählt Geschichte in sozialen Medien in welcher Form und warum?
- Wie kann Social Media (History) archiviert werden?
- Wie kann Geschichte als Big Data ausgewertet werden?



#history



42 Mio. Beiträge (Instagram)
30 Mrd. Aufrufe (TikTok)



Neue Zielgruppen
Mehr Angebote und Akteur*innen
Marginalisierte Stimmen und Themen



Geschichtsverzerrung
Fake News
Hate Speech



Diversifizierung und
Pluralisierung



Projekt

SocialMediaHistory – Geschichte auf Instagram und TikTok ist ein Citizen Science-Projekt der Universität Hamburg (Public History), Ruhr-Universität Bochum (Geschichtsdidaktik) und Kulturpixel e.V. (pädagogische Begleitung). Ziel ist die Rezeption, Analyse und Produktion von Geschichtsdarstellungen in den audiovisuellen Medien.



Kooperationen

Gemeinsam mit Bürger*innen sollen Workshops für Interessierte durchgeführt und Lernmaterialien (OER) entwickelt werden, die die Projekterkenntnisse nachhaltig verstetigen. Eine Kooperation mit dem Institut für Digital Humanities (Universität zu Köln) ergänzt die ursprünglich rein geschichtswissenschaftliche Perspektive.



Digital Humanities

Studierende am IDH entwickeln an den Beispielen @ichbinsophiescholl und @notoriousree technische Lösungen für die (automatisierte) Erhebung und Auswertung von Instagram- und TikTok-Kommentaren sowie die Darstellung von Begleitdiskursen auf Twitter.



Ausblick

Die Lösungsansätze und Quellenkorpora werden in den Projektkontext implementiert. Das Projektteam wird in DH-Methoden geschult und gemeinsam deren Erkenntnispotenzial für historische Fragestellungen reflektiert. Herausforderungen und offene Fragen sollen zudem in den fachinternen Diskurs getragen werden.

